

Freitag den 10. April 1874.

(148—2)

Nr. 465.

## Kundmachung.

Infolge h. Landtagsbeschlusses vom 9. Jänner 1874 wird ein Landeschulbücherverlag zur Herausgabe von slovenischen Schul- und Übungsbüchern für Mittel-, Bürger- und Fachschulen, mit einer den Betrag von 10,000 fl. ö. W. nie übersteigenden Dotation errichtet.

Der Hauptzweck dieses Verlages ist den Verfassern genannter Bücher die Drucklegung zu ermöglichen. Den Verfassern werden aus diesem Fonds nur ausnahmsweise und nur für solche Werke Honorare bewilligt, welche zum Gebrauche für Fachschulen bestimmt sind, wohl aber kann den Verfassern eine entsprechende Anzahl von Freiemplaren überlassen werden. Sind die Kosten

der Auflage eines Werkes durch Verkauf von Exemplaren desselben vollständig gedeckt, so werden alle noch erübrigten Exemplare dem Verfasser desselben in das unbeschränkte Eigenthum überlassen.

Die Manuscripte werden vor ihrer Uebernahme in diesen Schulbücherverlag der Prüfung von geeigneten Fachmännern unterzogen. Jene Manuscripte haben vor andern bei der Uebernahme in den Verlag den Vorzug, für welche das k. k. Unterrichtsministerium den Verfassern Remunerationen bewilligt oder welche der k. k. Landeschulrath insbesondere empfiehlt.

Dieses wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Manuscripte unter Anschluß etwaiger das Manuscript betreffender Erlässe von k. k. Unterrichtsbehörden

und mit Angabe ihrer Wünsche bezüglich der Drucklegung diesem Landesauschusse einzusenden haben.  
Laibach, am 18. März 1874.

Vom krainischen Landesauschusse.

(159—2)

Nr. 243.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Gregor ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. erledigt.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche binnen sechs Wochen

eventuell im Wege der vorgesetzten Bezirks-Schulbehörde einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, 26. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 80.

(808—1)

Nr. 1771.

## Erinnerung

an Franz Jereb.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider den Franz Jereb bei diesem Gerichte Karl Tauer die Klage auf Erskung des Ackers Nr. 69, Rectf. Nr. 716 ad Magistrat Laibach eingebracht, und es sei hierüber zur Verhandlung dieser Streitfache die Tagung auf den 22. Juni 1874, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertheidigung den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
Laibach, am 21. März 1874.

(797—1)

Nr. 951.

## Erinnerung

an Georg Mechtsch.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Georg Mechtsch von Peresgraben hiermit erinnert:

Es habe Johann Kostner von Hohenegg wider denselben die Klage auf Erskung auf Bezahlung von 29 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

16. Juni l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Gehaltigen wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Ignaz Benedikter von Gottschee als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20sten Februar 1874.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. November 1873, Z. 8593, in der Executionsfache des Anton Sever von Rusdorf gegen Lorenz Doles von Rusdorf pcto. 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 24. März 1874 d. 3. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 24. April l. J., zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Franz Dole und Georg Pavlovič erinnert, daß die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als curator ad actum aufgestellten Anton Krijaj von Rusdorf zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1874.

(783—1)

Nr. 7064.

## Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht, daß am 16. November 1872 zu Winivorch der Weingartenbesitzer Mathias Kir ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Martin Ambroj von Leschitz als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten März 1874.

(796—1)

Nr. 1596.

## Erinnerung

an Maria König wieder verehel. Weiß und Leonhard Weiß von Verdreg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Maria König wieder verehelichten Weiß und dem Leonhard Weiß von Verdreg hiermit erinnert:

Es habe Gera Boldin von Hornberg wider dieselben die Klage auf 160 fl. c. s. c. sub praes. 20. März 1874, Z. 1596, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

22. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Christof Benker von Reintal als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 21. März 1874.

(794—1)

Nr. 1552.

## Erinnerung

an Anton Juznič von Fara Nr. 7.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Juznič von Fara Nr. 7 hiermit erinnert:

Es habe Josef Juznič von Kerkowa Nr. 6 wider denselben die Klage auf Bezahlung der Darlehensforderungen per 20 fl. und 37 fl. 60 kr. sammt 5% Zinsen c. s. c. sub praes. 17. März l. J., Z. 1552, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

19. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschlieung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Michael Juznič von Fara als curator absentis auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. März 1874.

(727—2)

Nr. 860.

## Reassummierung 3. exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kundgemacht, daß infolge Ansuchens der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Aerrars und Grundentlastungsfondes die mit Bescheid vom 4. October 1873 Z. 3319, auf den 11. November 1873 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Bernhard Koval von St. Veit gehörigen Realität Urb.-Nr. 146, pag. 221 ad Pfarrgilt St. Veit pcto. Restes per 160 fl. sammt A. mit allem Anhang des Bescheides vom 31. Juli 1873, Z. 2533, auf den

22. April 1874,

vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei reassummiert werde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten März 1874.

(536—2)

Nr. 6561.

## Erinnerung

an Martin Malnerič von Sela, Johann Bortin von Ancelberg und der Maria Blut von Sela.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Martin Malnerič von Sela, Johann Bortin von Ancelberg und der Maria Blut von Sela hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Blut von Sela Nr. 4 die Klage pcto. Besizerkennung und Umschreibungsbewilligung de praes. 25ten November 1873, Z. 6561 überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den

20. Mai 1874,

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Strauß, Gemeindevorstand von Sela Nr. 3 als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. November 1873.